

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile ober deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einschl. 18 Pfg. Beförd.-Geb., zur 36 Pfg. Zustellungsgeb.; d. Wg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Abdruck in der Zeitung nicht gilt. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. hoh. Gewalt gerichtl. Eintreib. od. Konfuzien hinsichtlich mtd. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. M. 1.40 einschl. 20 Pfg. Zustellungsgeb.; Einzel. 10 Pfg. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. hoh. Gewalt gerichtl. Eintreib. od. Konfuzien hinsichtlich mtd. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 180

Altensteig, Samstag, den 5. August 1933

56. Jahrgang

Führertagung in München

München, 4. Aug. Die Führertagung der NSDAP. begann am Freitag, den 4. August, um 9 Uhr mit einer Sitzung der Reichsleiter, Gauleiter und höheren SA- und SS-Führer im Sitzungssaal 1 des Münchener Rathauses.

Die Tagung wurde durch den Stellvertreter des Führers Rudolf Heß geleitet. Er hielt eine bedeutende Rede über die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben der Partei und insbesondere über die Erziehungsarbeit, die zu leisten ist. Vor allem bemerkenswert waren die Worte, die der Stellvertreter des Führers über die Förderung des Führernachwuchses sprach. Heß schloß seine Rede mit einem Appell an das Bewußtsein der Verantwortung vor dem Führer, vor dem deutschen Volk und vor der Geschichte.

Nach dem Stellvertreter des Führers sprach Stabschef Röhm insbesondere über die Zusammenarbeit zwischen der SA und der politischen Leitung und betonte, daß noch keine Revolution bisher eine so starke gemeinsame Grundlage gehabt habe wie die nationalsozialistische.

In der überaus fruchtbaren Aussprache wurde über den bevorstehenden Reichsparteitag beraten, über eine neue Befehlsgewalt für die innere Organisation der Bewegung, über die weltanschauliche Schulung der neuen Mitglieder, sowie über finanzielle Fragen, zu denen vor allem Reichsfinanzminister Schwarz Stellung nahm.

Die auf der Tagesordnung stehenden Fragen wurden bereits in der Vormittagsitzung erledigt, so daß die für den Nachmittag vorgesehene Sitzung ausfiel. Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß schloß die Sitzung mit einem nochmaligen Appell zu gemeinsamer Arbeit im Geiste des Führers.

Deutscher Segelflieger schlägt den Weltrekord

Königsberg, 4. Aug. Seit Donnerstag 7.25 Uhr befindet sich der Königsberger Student der Philologie, Schmidt, vom Korchener Segelfliegerklub aus mit seinem Segelflugzeug „Dorfer“, Typ Grunau-Baby, in der Luft. Heute um 2 Uhr hatte er damit den deutschen und Weltsegelflugrekord gebrochen. Der bisherige Weltrekord betrug etwa 22 Stunden. Der Flieger ist wohlaut.

Am 11.45 Uhr, in der 29. Stunde seines Segelfluges, kreuzte der Student Schmidt über einem dichten Wald zwischen Korchener und Brandenburg-Ortspreußen. Ein Flugzeug der Verluft, das die Gegend passierte, beschrieb eine große Schleife um den Segelflieger und setzte dann seine Reise fort.

Schmidt hatte schon vor fünf Wochen mit seinen Versuchen begonnen und blieb zu der Zeit schon fünf bis sieben Stunden in der Luft. Gestern herrschte Nordwind; er hatte sich nicht darauf gefaßt gemacht, so lange in der Luft zu bleiben. Auch hat er wenig Proviant bei sich, nur einige Butterbrote und eine Flasche Wasser. Nachts wurde der Flieger ständig beobachtet, am Hang wurden Feuer angemacht. Weiße Decken wurden ausgebreitet und beleuchtet, um die Windrichtung anzugeben.

Der Führer der Landesfliegergruppe Ostpreußen des DLV hat an Reichskanzler Hitler und Gauleiter Oberpräsident Koch in Verdesgaden folgendes Telegramm geschickt: Segelflieger Schmidt, Fliegerortsgruppe Königsberg-Ostpreußen, fliegt Segelflugweltrekord. Zur Zeit bereits über 33 Stunden in der Luft. Damit bisherigen Weltrekord mit über 12 Stunden geschlagen.

Der Segelflieger Schmidt ist nach 37stündigem Flug am Freitag spät abends glatt gelandet und hat damit den Weltrekord im Segelflug um 15 Stunden erhöht.

Der Reichskanzler an den Segelflieger Schmidt.

Verdesgaden, 4. 8. Reichskanzler Adolf Hitler hat an den Segelflieger Schmidt nach Korchener bei Königsberg folgendes Telegramm geschickt: „Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer unerhörten Leistung.“ Adolf Hitler.

Verhaftung deutscher Journalisten in Oesterreich

Wien, 4. Aug. Die Mittagsblätter melden, daß der Wiener Chefredakteur des Scherl-Verlages, Christoph Schepky, und der Wiener Vertreter der Münchener Zeitung angeblich wegen ihrer Berichterstattung über Oesterreich verhaftet worden sind. Da Schepky reichsdeutscher Staatsangehöriger ist, hat die deutsche

Frankreich will beruhigen

Eine italienische Stimme gegen französisch-englische Interventionsabsichten

Berlin, 4. Aug. Seit einer Reihe von Tagen wurde die der Ruhe bedürftige Weltöffentlichkeit durch unverantwortliche Erörterungen der Pariser Presse über eine bevorstehende diplomatische Aktion in Berlin in Aufregung gebracht. Man zeigte sich befozt um die „Unabhängigkeit Oesterreichs“, obwohl man eigentlich hätte wissen dürfen, daß in allen objektiven Dingen dabei höchstens die Erinnerung an Vorgänge geweckt wurde, bei denen gerade Frankreich die Unabhängigkeit Oesterreichs mißachtet und offenkundig verletzt hat, durch finanzpolitische Schatzzüge auf Oesterreich und England einen politischen Druck auszuüben. Durfte man also allen Deklamationen über die angeblich gefährdete Unabhängigkeit Oesterreichs schon an sich mit gerechtfertigter Skepsis gegenübersehen, so mußte man das Gebrede von einer diplomatischen Aktion wegen des österreichisch-deutschen Verhältnisses angesichts der Tatsache, daß die Reichsregierung sich stets im Rahmen der Verträge loyal und korrekt verhalten hat, geradezu als eine unerträgliche Belästigung der internationalen Gemeinschaft empfinden. Ja, man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß gewisse Kreise, denen die positive Auswertung des europäischen Kräfteverhältnisses, wie sie im Viermächtepakt eritrebt wird, unangelegen kam, die Gerüchte in der geheimen Absicht langierten, das vom italienischen Ministerpräsidenten in großzügiger Weise eingeleitete Friedenswerk zu sabotieren. Offenbar hat man nun an den maßgebenden Stellen in Paris und London doch erkannt, daß derartige unkontrollierbare Gerüchte nicht geeignet sind, das Werk der Verständigung vorwärts zu treiben. Mit einer bemerkenswerten Zurückhaltung bemüht sich der offiziöse „Temps“, den Eindruck zu verwischen, als sei Frankreich in der Frage einer Intervention ledersüchtig. In der gleichen Richtung sucht eine Verlautbarung des Reutersbüros beruhigend zu wirken, in der entgegen den Behauptungen von einer nicht bevorstehenden oder gar bereits erfolgten diplomatischen Aktion in Berlin festgehalten wird, daß es sich lediglich um eine Prüfung der Frage der nationalsozialistischen Propaganda in Oesterreich gehandelt habe. Wenn so in den westlichen Hauptstädten die Erkenntnis sich Bahn bricht, daß es mit der Idee der Unabhängigkeit Oesterreichs nicht vereinbar ist, wenn man eine Intervention wegen Span-

nungen unternimmt, die nur Deutschland und Oesterreich unmittelbar betreffen, so kann man das als einen der Klärung und Förderung der europäischen Politik dienlichen Vorgang nur begrüßen.

Eine italienische Stimme gegen französisch-englische Interventionsabsichten in der österreichischen Frage

Rom, 4. Aug. Die Erörterungen in der französischen und in der englischen Presse, in denen von der Möglichkeit eines gemeinsamen Schrittes bei der deutschen Regierung wegen gewisser Vorgänge in Oesterreich gesprochen wird, veranlassen den Pariser Korrespondenten der viel gelesebenen Turiner Stampa zu einer scharfen Ablehnung solcher Methoden, die noch dem Abschluß des Viermächtepaktes nicht mehr in die Zeitpaßten. Diplomatische Initiativen, Schritte, Proteste usw. seien Dinge, von denen man besser nicht leichtfertig spreche. Man lebe nicht mehr im Jahre 1922. Nach der Unterzeichnung des Viermächtepaktes genossen, die vier Großmächte völlige Gleichberechtigung, und Verfahren, wie sie in früheren Jahren möglich waren, seien heute eine flagrante Verletzung des gegenseitigen Vertrauens und der gegenseitigen Achtung, die dem Pakt zur Verständigung und Zusammenarbeit zugrundeliegen. Daß die Unabhängigkeit Oesterreichs vor allen Gefahren gesichert werden müsse, sei ganz klar. Man dürfe aber nicht aus dem Auge verlieren, daß alle mit einem so großen europäischen Interesse zusammenhängenden Fragen in einer durchaus freundschaftlichen Atmosphäre geprüft, untersucht und gelöst werden müßten, wobei man sorgfältig darauf bedacht sein müsse, zu vermeiden, daß trübe und interessierte Einflüsse eine Meinung schufen, deren einziges Ergebnis darin bestände, völlig überflüssige Bemerkungen hervorzurufen. Der Mussolini-Pakt verlange sowohl von der Diplomatie als auch von der Presse nicht nur eine neue Gesinnung, sondern auch eine neue Sprache. Die Diplomatie und die Presse Italiens, so fügt der Korrespondent des Turiner Blattes hinzu, geben seit geraumer Zeit ein Beispiel für die Behandlung der heikelsten politischen Tagesfragen und beweisen eine Zurückhaltung und eine Vorsicht, die mit Nutzen auch anderswo angewandt werden könnten.

„180 Tage Revolution“

Sechs Friedensversammlungen der NSDAP München

München, 4. Aug. Unter dem Motto „180 Tage Revolution“ veranstaltete der Gau München der NSDAP am Freitag eine gewaltige Massenkundgebung in den sechs größten Sälen Münchens, die sämtlich überfüllt waren. Der Versammlungsraum des Zirkusgebäudes am Marsfeld war von annähernd 5000 Personen, darunter über 3000 Angehörigen der NSDAP besetzt. Der stellvertretende Gauleiter Rippold führte u. a. aus:

Am 1. September wird die Gauamtsleiterschule in Kochel im ehemaligen Gewerkschaftshaus eröffnet werden, die der ganz bedeutend erhöhten Mitgliederzahl der NSDAP die nötigen Führer geben soll zur weiteren Schulung in der Welt- und Staatsauffassung des Nationalsozialismus. Der Sprecher, der nördlich u. d. kritischer zu Hause sitzt, untätig und kampfunfähig, tritt schon wieder in die Erscheinung. Dieser Typ wie so mancher andere muß verschwinden, soll der Generalangriff auf die Arbeitslosigkeit gelingen. Was wir bis heute in 180 Tagen erreicht haben, läßt sich wie folgt zusammenfassen: Vernichtung des Weimarer Systems, Zerstückelung der marxistischen und bürgerlichen Organisationen und damit zusammenhängend Einigung des deutschen Volkes, Friede zwischen Kirche und Staat, Friede mit dem Auslande, sowie der Anfang der Arbeitsschöpfung und Erfolg auf verschiedenen Gebieten. Der Redner führte im einzelnen diese sechs Hauptpunkte an bisherigen Erfolgen in chronologischer Darstellung und gab insbesondere beim letzten Punkt eingehende Erläuterungen der Maßnahmen, die auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet erfolgt sind. Er schloß seine Rede mit einem kurzen Ausblick auf die noch zu erwartenden sozialen Maßnahmen. Das Sieg-Heil auf den Führer wurde mit Begeisterung aufgenommen und mit gleicher Begeisterung sang die Versammlung das Hosi-Wesfel-Lied, womit die Veranstaltung ihr Ende gefunden hatte.

Gesandtschaft an maßgebender Stelle bereits nachdrücklich interponiert. — Wie verlautet, soll auch der Wiener Korrespondent der „Germania“, Franz Kiedl, der österreichischer Staatsangehöriger ist, in Haft genommen und wegen seiner Berichterstattung über Oesterreich von der Polizei mit 14 Tagen Arrest bestraft worden sein.

Die in Oesterreich verhafteten reichsdeutschen Pressevertreter

Wien, 4. Aug. Unter den verhafteten Berichterstellern reichsdeutscher Blätter befinden sich auch der Wiener Mitarbeiter der „Germania“ in Berlin, Gilbert in der Wauer, der in Seefeld in Tirol in Haft genommen wurde. — Am Freitag nachmittag ist er in der Nacht zum Donnerstag verhaftete Rechtsanwalt Dr. Wächter wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Ueber das weitere Schicksal der Verhafteten ist noch nicht entschieden. Der Vorsitzende der Vereinigung der Berichterhalter der reichsdeutschen Presse in Wien, Herr Dr. Hartmeyer, hat in der Angelegenheit der verhafteten Vertreter reichsdeutscher Zeitungen im Bundesamt vorgesprochen.

Ausweisung mißliebiger Ausländer

Berlin, 4. Aug. Nachdem in Oesterreich erneut eine Deutschenerfolgung einsetzt hat, hat das Geheimere Staatspolizeiamt seinerseits eine Anzahl Oesterreicher, die sich in Deutschland als mißliebige Ausländer betätigt haben, ausgewiesen.

Vor weiteren Maßnahmen gegen mißliebige Ausländer?

Berlin, 4. August. Zu der Mitteilung über die Ausweisung einer Anzahl von Oesterreichern im Zusammenhang mit den Deutschenverfolgungen in Oesterreich hören wir noch, daß nicht anzunehmen ist, daß damit die deutschseits ergriffenen Maßnahmen abgeschlossen sind. Sollten in Oesterreich die Deutschenverfolgungen fortgesetzt werden, so ist damit zu rechnen, daß gegebenenfalls in weiteren Fällen entsprechende Maßnahmen gegen mißliebige Ausländer getroffen werden.



Verhärfte Streiklage in Straßburg

Paris, 4. Aug. Die Streikwischenfälle in Straßburg scheinen der Presse nach erlittener Charakter anzunehmen. Bei Zusammenstößen mit berittener Polizei ist es zu einer regelrechten Straßenschlacht gekommen, bei der 20 Verhaftungen vorgenommen wurden und auf beiden Seiten eine Anzahl Personen verletzt wurde. Nachdem mittags die Ruhe eingetroffen wieder hergestellt war, begannen im Laufe des Abends streikende Elemente Barrikaden zu errichten und Posten anzugreifen. Am Mitternacht mußte Polizei aufgeboden werden. Fünf Polizeibeamte trugen schwere Verletzungen davon und wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Das „Echo de Paris“ und andere Blätter sprechen die Befürchtung aus, daß kommunistische Elemente nunmehr die Führung der Bewegung übernommen hätten und daß die Streikleitung nicht mehr Herr der Bewegung sei. Man rechnet damit, daß die Zahl der Streikenden heute 20 000 erreichen wird.

Belagerungszustand in Straßburg

Straßburg, 4. Aug. Sämtliche Gendarmeregimenten der Region Straßburg und solche aus dem Innern wurden in Straßburg zusammengezogen. Nach der großen Verlammlung der Streikenden auf dem Börsenplatz, an der etwa 10 000 Personen teilnahmen, kam es beim Abmarsch der Teilnehmer zu schweren Zusammenstößen mit Polizei und Gendarmerie, die den Märsch nach der Innenstadt abperrte und sie so am Kadepark festhielt. An dem Streik beteiligt sind die städtischen Betriebe wie Straßenbahn, Elektrizitätswerk, Gaswerk usw. Im Elektrizitätswerk streikt ebenfalls fast die ganze Belegschaft, etwa 300 Mann; im Gaswerk streikt ebenfalls die gesamte Arbeiterkraft. Die Versorgung der Stadt mit Strom und Gas ist aber durch den Einmarsch der Technischen Nothilfe gesichert. Militär bewacht das Gas- und Elektrizitätswerk. Die Müllabfuhr ruht, wodurch sich bedenkliche Zustände ergeben.

Der Diplomatenklub

Berlin, 4. Aug. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, befinden sich unter den 92 Parteilandsbeamten im Auswärtigen Amt, die jetzt in den endgültigen Ruhestand versetzt worden sind, der frühere Staatssekretär im Auswärtigen Amt und späterer Botschafter in Rom, von Schubert, und der frühere deutsche Botschafter in Washington, von Wittich, sowie Gesandter Horstmann, der in Brüssel und dann in Lisbon war, und der Vorgänger des Gesandten Dr. Jeschin in Mexiko, Gesandter W. B.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, steht ein großes Reservoir in unserem Auslandsdienst bevor, in dessen Verlauf die Gesandten von Kauffmann-Aker in Buenos-Aires, Jeschin in Mexiko und Graf Lerchenfeld in Brüssel in den einstweiligen Ruhestand treten werden. Ueber die Nachfolge ist eine Entscheidung in kurzer Zeit zu erwarten.

Deutschenausweisungen aus Holland

Berlin, 4. Aug. Die im holländischen Bergwerksgebiet verhängten neuen Deutschenausweisungen (sowie das von den Polizeipräsidenten von Hertien und Kerckhove erlassene Verbot der Beteiligung von in Holland ansässigen Deutschen an jenseits der Grenze auf deutschem Gebiet abzuhaltenen Wehrsportübungen) sind in Holland anlässlich der abzuhaltenen Wehrsportübungen zurück. In ihnen wurde behauptet, daß sich die im holländischen Bergwerksgebiet aufhaltenden deutschen Nationalsozialisten im Hinblick auf das von der holländischen Regierung erlassene Verbot jeglicher politischen Betätigung nunmehr über die Grenze begäben, um dort ihre Zusammenkünfte und Übungen abzuhalten.

Hierzu ist festzustellen, daß diese Behauptungen im völligen Gegensatz zu den Tatsachen stehen. Wegen der bei den holländischen Behörden aufgetretenen Mißverständnisse und Beforgnisse ist der Kreis Limburg der NSDAP, nebst seinen Untergruppen bereits vor mehreren Wochen von deutscher Seite aufgelöst worden. Es finden keinerlei Übungen und offizielle Zusammenkünfte mehr statt. Sogar die Ueberschreitung der Grenze zur Teilnahme an irgend welchen Übungen und Zusammenkünften auf deutschem Gebiete ist den früheren Angehörigen des Kreises Limburg der NSDAP, untersagt worden.

Die Deutsche Reichsbahn im Juni 1933

Berlin, 4. Aug. Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn weist abweichend von früher im Juni d. Js. gegenüber dem Vormonat eine geringere Verkehrssteigerung um 0,27 Prozent auf. Der Personenverkehr stand im Juni im Zeichen des Pfingstverkehrs und nahm einen außerordentlichen Umfang an. Die Gesamteinnahmen der Reichsbahn erreichten 248,07 Millionen RM, sie waren um 14,3 Millionen RM höher als im Mai. Der Personen- und Gepäckverkehr weist gegenüber Juni 1932 eine Mehrerinnahme von 3 Millionen RM, der Güterverkehr eine solche von 2 Millionen RM auf. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 278,57 (Mai 271,63) Millionen RM, die Mehrausgabe gegenüber der Monateinnahme beträgt also 32,3 Millionen RM. Aus dem Ansteigen der Ausgaben läßt sich bereits die Auswirkung des Arbeitsbeschaffungsprogramms erkennen. Der Personalbestand ist hauptsächlich infolge Einstellung von Arbeitern in der Bahnunterhaltung auf 604 558 (600 603) Köpfe angewachsen.

Zusätzliches Arbeitsbeschaffungsprogramm der Deutschen Reichspost für 1933

Berlin, 4. Aug. Die Deutsche Reichspost hat im zusätzlichen Arbeitsbeschaffungsprogramm für 1933 Arbeiten in Höhe von 26,8 Millionen RM vorgesehen.

Der größte Teil der Summe entfällt auf das Fernmeldewesen, und zwar 14,9 Millionen RM. Das Hochbaugewerbe ist an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm mit 13,5 Millionen RM beteiligt. An den Fahrzeugbau werden weitere Aufträge in Höhe von 6,5 Millionen RM betrauen, und zwar 1,6 Millionen RM für

den Bau von Bahnpostwagen und 3,9 Millionen RM für den Bau von Kraftomnibussen, sowie von Land- und Ortskraftwagen. Die Vergebung der Aufträge ist mit bestimmten Verpflichtungen für die Unternehmer verbunden, u. a. Durchführung der Arbeiten, soweit möglich, durch neu einzustellende Erwerbslose, hierbei in erster Linie Berücksichtigung von Kinderreichen, Familienernährern und langjährig Erwerbslosen, insbesondere solchen, die der SS, SA, SAK oder dem St. angehören. Bei der Vergebung der Arbeiten wird die Deutsche Reichspost wie bisher mittlere und kleine Betriebe möglichst weitgehend berücksichtigen.

Neues vom Tage

Deutscher Protest in Prag wegen des Ueberfalles auf die deutsche Gesandtschaft

Prag, 4. Aug. In Vertretung des auf Urlaub befindlichen deutschen Gesandten sprach am Freitag Gesandtschaftsrat Holzhausen im Außenministerium vor, um gegen den Ueberfall auf die deutsche Gesandtschaft zu protestieren. Der stellvertretende Leiter des Außenministeriums, Dr. Pavla, gab mit Worten der Entschuldigung seinem Bedauern über den Vorfall Ausdruck und teilte mit, daß über die drei Verhafteten bereits eine Polizeistrafe von 14 Tagen Arrest verhängt worden sei.

Ein britischer Schritt wegen der Ausweisung Landers

Konstantinopel, 4. Aug. Der britische Generalkonsul hat die türkischen Behörden ersucht, ihn darüber zu unterrichten, weshalb der Vertreter der Firma Bider u. Armstrong, Landers, einen Ausweisungsbefehl erhalten habe. Gleichzeitig ersuchte der Generalkonsul um einen mehrjährigen Ausschub für den Ausgewiesenen, damit dieser noch seine Angelegenheiten ordnen könne. Wie verlautet, haben die Behörden geantwortet, sie bedauerten, dem Ersuchen nicht nachkommen zu können, da sie auf Weisung aus Ankara gehandelt hätten.

Feuersbrand in Korinth

Athen, 4. Aug. Ein Feuer, das nachts 3 Uhr in den nach dem letzten Erdbeben errichteten Holzbaraden am hiesigen Marktplatz ausbrach, hat insgesamt 350 Baraden zerstört. Große Warenvorräte sind von den Flammen ebenfalls vernichtet worden. Um 7 Uhr früh war jede Gefahr beseitigt. Der Schaden wird auf 55 Millionen Drachmen geschätzt. Ministerpräsident Taldaris und seine Mitarbeiter waren auf die Nachricht von der Feuersbrand nach Korinth geeilt. Eine Zeitlang hatte man den Eindruck, daß von der Stadt nichts mehr zu retten wäre. Dem Eingreifen der Feuerwehr aber gelang es schließlich, den Brandes Herr zu werden.

Der neue Ministerpräsident von Mecklenburg-Schwerin

Berlin, 4. Aug. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Granzow von Mecklenburg-Schwerin ist, wie wir hören, der Landesbauernführer Bennede von Plessen in Aussicht genommen. Ministerpräsident Granzow ist als Reichsbedlungskommissar nach Berlin übergesiedelt.

Ausprache zwischen dem preussischen Kultusminister und dem päpstlichen Nuntius

Berlin, 4. Aug. Der preussische Kultusminister Ruff stattete am Donnerstag vormittag dem päpstlichen Nuntius Monsignore Orsenigo in der Nuntiatat einen längeren Besuch ab, der am Nachmittag von dem Nuntius im Kultusministerium erwidert wurde. In einer längeren Ausprache wurden die gemeinsamen Aufgaben von Kirche und Staat besprochen. Es wurde eine Uebereinstimmung der gegenseitigen Ansichten festgestellt.

Die italienischen Jungschützen in Hamburg

Hamburg, 4. Aug. Der Einzug der 500 italienischen Jungschützen in Hamburg gestaltete sich zu einem erbebenden Schauspiel. Bei ihrem Eintreffen auf dem Bahnhof, der von vielen Tausenden umlagert war, wurden sie mit einem unbeschreiblichen Jubel begrüßt. Auf dem Adolf-Hitler-Platz hieß der regierende Bürgermeister Krogmann die Gäste willkommen.

Neuer vernichtender Schlag gegen die KPD.

Köln, 4. Aug. In Stadt und Kreis Neuwied ist der Polizei die Aufdeckung und Ausschaltung einer großen kommunistischen Geheimorganisation gelungen. In mehreren Ortschaften wurden insgesamt 32 Kommunisten verhaftet. Die Kommunisten hatten in Neuwied, dem Sitz der Bezirksleitung Koblenz der KPD, geheime Besprechungen abgehalten und versucht, eine Neuorganisation der kommunistischen Bewegung durchzuführen. Sie arbeiteten mit mehreren Geheimtodes und brachten auch eine große Menge hochverräterischer Druckschriften in Umlauf.

Löbe im Konzentrationslager

Breslau, 4. Aug. Am Freitag vormittag wurden ins Breslauer Konzentrationslager eingeliefert der frühere Reichstagspräsident Löbe, welcher in Begleitung von mehreren Kriminalbeamten aus Berlin kam, sowie Frau Lüdemann, die Frau des bereits im Konzentrationslager befindlichen früheren Oberpräsidenten von Niederschlesien, wegen Verbreitung unwahrer Behauptungen über das Konzentrationslager und der berüchtigte Journalist Fröh Kunde, der frühere Herausgeber der jetzt verbotenen Wochenzeitung „Der Greifer“.

Ghandi freigelassen und wieder verhaftet

Puna, 4. Aug. Der Mahatma wurde am Freitag in Freiheit gesetzt, aber, da er es ablehnte, sich in Zukunft jeder politischen Tätigkeit zu enthalten und in Puna zu verbleiben, sofort wieder in Haft genommen. Er wurde nun zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilt.

Tränengasbomben in der Neugorfer Börse

Neugor, 4. Aug. Die Neugorfer Effektenbörse mußte kurz nach der Eröffnung geschlossen werden, da Gas die unteren Stockwerke des großen Börsegebäudes anfüllte. Man hatte zuerst angenommen, daß die Gas eine unbildeten Ammoniakrohr im Luftabführungssystem entströmt seien. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß unbekannte Personen Tränengasbomben in eine Mündung des Luftabführungssystems gelegt hatten. Zu Schaden gekommen ist niemand.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 5. August 1933.

Amliches. Die Schlußprüfung an der Höheren Maschinenbauhule haben bestanden und damit die Befähigung zur Ausübung des Ingenieurberufs erworben in Abteilung für Maschinenbau: Glauner, Erich von Freudenstadt; in Abteilung für Feinmechanik und Mengenfertigung: Leich, Kurt von Altensteig.

Meisterprüfungen. Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet, wie aus dem Interatentell unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht veräumen, auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Platzkonzert. Morgen Sonntag vormittag von 11 bis 12 Uhr konzertiert auf dem Marktplatz unsere Stadtkapelle.

Der Hitler-Gruß. Nach der Bekanntmachung des württ. Staatsministeriums vom 19. Juli 1933 erfolgt der Hitler-Gruß durch Erheben des rechten Armes. Wenn dies wegen physischer Behinderung des rechten Armes nicht möglich ist, so ist der Gruß durch Erheben des linken Armes auszuführen.

Wohnungen für kinderreiche Familien. Das württ. Innenministerium gibt bekannt, es habe erfahren, daß es oft für kinderreiche Familien ausichtslos ist, eine passende Wohnung zu erhalten, weil manche Hausbesitzer, teilweise übrigens gedrängt durch die anderen Hausbewohner, sich weigern, eine Familie mit mehreren Kindern aufzunehmen. Der nationalsozialistische Staat kann solche Verhältnisse nicht dulden. Sollte trotz dieser Mahnung hier keine Besserung eintreten, wird das Ministerium zu weiteren Maßnahmen gezwungen sein.

Walldorf, 5. Aug. Verrutlich wegen Meinungsverschiedenheiten in der Ehe erhängte sich der 30 Jahre alte verheiratete J. St. von hier.

Schöndorf, 4. Aug. (Unfall.) Ein beim Bahnbau beschäftigter 19 Jahre alter junger Mann von hier fiel von einem mit Steinen beladenen Arbeitszug und zog sich neben Quetschungen einen komplizierten Beinbruch zu.

Altingen, 3. August. Ein seltenes Jagdglück hatte der hiesige Jagdpächter Johannes Wolz. Er erlegte beim Fmelgraben auf der hiesigen Gemeindefeld einen kapitalen Hirsch. Auf den an den Schönbusch grenzenden Fruchäckern hat sich dieser kräftige Jeger mit einem Kameraden zusammen schöne Tage gemacht.

Rottenburg, 3. August. Unter den 13 Bewerbern für die Stadtvorstandsstelle sind bei der letzten Sitzung vom Gemeinderat folgende Herren in Vorschlag g. brocht: Volz, Anton, Stadtpfarrer in Rottenburg; Müller, Karl, Obersekretär, im Amtsgericht in Rottenburg und Seeger, Wilhelm, gewesener Bürgermeister von Isang.

Dußlingen O. A. Mübingen, 3. August. (Auto vom Zug zernant) Dienstag abend ereignete sich an dem schienen-gleichen Bahnübergang ein Zusammenstoß zwischen dem um 1/8 Uhr hier eintreffenden Personenzug und einem Kraftwagen. Der Bahnwärter hatte eben die Schranken geschlossen, als der Oberlehrer Hans Link von hier mit seinem Pflanzwagen, der mit 5 Personen besetzt war, an den Uebergang herfuhr. Hierauf wurden ihm die Schranken von dem Beamten nochmals geöffnet und dieser wollte nun erneut seinen Motor anlassen, der jedoch nicht gleich funktionierte, so daß der Wagen die etwas abfallende Straße leer ohne Motortrieb auf das Gleis lief. Zu gleicher Zeit fuhr der Zug herein. Zum Glück befanden die Insassen noch die Geistesgegenwart, das Auto zu verlassen. Der Zug fuhr nun auf das Auto, das 13 Meter weit vor der Maschine hergeschoben wurde. Der Wagen ist schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Schramberg, 4. August. Friedrich Kieger ist an den Folgen eines Unfalles, den er während des Deutschen Turnfestes erlitt, gestorben. Der tragische Tod dieses in Turnkreisen bekannten und beliebten Mannes findet allgemeine Teilnahme.

Entringen, O. A. Herrenberg, 4. Aug. (Unstimmigkeiten.) Die Generalversammlung des Darlehensklassenvereins nahm einen bewegten Verlauf. Eine Revision der Darlehensklasse hatte ergeben, daß ein Abmangel von nahezu 8000 RM vorlag. Schuldiger ist der Darlehensklassenrechner Hamm. Dem Vorstand und dem Rechner wurde keine Entlastung erteilt. Ein von Oberrevisor Bogentrieter gemachter Vorschlag für die Deckung des Abmangels wurde einstimmig angenommen.

Milg, O. A. Sulz, 4. Aug. (Ungefahren.) Die in den 60er Jahren lebende, unverheiratete Schulinaherin Christine Steiger von hier, die sich auf dem Heimweg befand, wurde von einem jungen Mann von hier mit seinem Motorrad angefahren und zu Boden geschleudert. Die Steiger erlitt einen schweren doppelten Beinbruch mit Knochenzerstückerung.

Schwenningen, 4. Aug. (Freilicht-Theater.) Am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr findet die 5. Wiederholung des Volksstückes aus dem Schwarzwald „Der Talhofbauer“ statt. Lehten Sonntag waren zahlreiche auswärtige Gäste gekommen, um das interessante Stück anzusehen. Voll Lobes gingen sie nach Hause.

Waldbusch, O. A. Stuttgart, 4. Aug. (Som Lode ereilt.) Vom Lode ereilt wurde in seinem Jagdgebiet auf Markung Waldbusch Gottfried Schöllkopf, Privatier von Stuttgart. Er war mit einer Jagdgesellschaft im genannten Distrikt, wo er sich von den übrigen Herren entfernte. Abends fiel noch ein Schuß von ihm; jederfall in der Vorfreude des getroffenen Hirsches ereilte ihn durch Herzschießlag bei Ueberquerung eines Straßengrabens der Tod.



Stuttgart, 4. Aug. (Eingaben an den Landtag.) An den Landtag sind in der Zeit vom 3. April bis 24. Juni 49 Eingaben gerichtet worden. Dieses neueste Eingabenverzeichnis unterscheidet sich von früheren Verzeichnissen dieser Art dadurch, daß es fast nur noch Gesuche persönlicher Art, in eigener Sache und um Rechtshilfe enthält, und daß es weniger umfangreich ist als seine Vorgänger in gleichem Zeitraum es waren.

Zusammenfluß der Möbelgeschäfte. In einer vom Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes einberufenen Versammlung, die von zirka 100 Möbelgeschäften von Stuttgart besucht war, ist der „Landesverband der württembergischen Möbelgeschäfte“ gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Karl Mayer, i. Fa. Karl Mayer, Möbelfabrik, Stuttgart, gewählt. Mit der Geschäftsführung wurde Dr. Stähle, Syndikus des Verbands Württ. Holzindustrieller eB. beauftragt.

Mühlacker, 4. Aug. (Besuch des Wirtschaftsministers.) Der württ. Wirtschaftsminister Lehnitz weilte am Donnerstag in den von der Wirtschaftsnote am meisten betroffenen Gemeinden des Bezirks, wie Knittlingen, Enzberg, Deisheim usw., um an Ort und Stelle die Verhältnisse zu prüfen und ein lebendiges Bild vom Wirtschaftsleben des Bezirks zu erhalten. Der Minister erklärte u. a.: Da es unmöglich sei, daß sich die Holzwarenindustrie jemals wieder restlos erhole, müsse versucht werden, die wirtschaftliche Struktur der Stadt und des ganzen Bezirks durch Stärkung der Landwirtschaft zu ändern. In dieser Hinsicht müsse eine weitgehende Umschulung leitender Fabrikarbeiter eingreifen. Möglichst viele Volksgenossen müssen wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet werden.

Bafnang, 4. Aug. (Tödlischer Ausgang.) Bei 8 Tagen wurde der bei dem Baugeschäft Fritz Müller in Arbeit stehende 58jährige Fuhrmann Wilhelm Fritz beim Ausschirren des Pferdes im Stall von dem ausschlagenden Pferd auf den Leib getroffen und verletzt. Im Bezirkskrankenhaus ist er nun gestorben.

Kavensburg, 4. Aug. (Ueberfahren.) Die 52 Jahre alte Maurermeistersehefrau Pauline Radobauer in Oberhofen, Mutter von 12 Kindern, wurde von einem Ravensburger Personenkraftwagen überfahren. Die Frau war durch das Hüpen eines Lastkraftwagens unruhig geworden, hatte sich auf der Straße umgedreht und war direkt in den Personenkraftwagen hineingelaufen. Den Autolenker soll keine Schuld an dem bedauernswerten Unglücksfall treffen.

Kiedlingen, 4. Aug. (Gastod.) Der 28 Jahre alte Landmesser A. Jaisle begab sich am Mittwoch in die Garage um sein Auto herzurichten. Eine kleinere Störung am Motor war vorhanden, zu welchem Zweck er den Motor in Gang gesetzt zu haben scheint. Da Jaisle nicht zum Essen erschien ging man in die Garage und dort fand man ihn bewusstlos unter dem Hochbockboden liegen. Sofort bemühten sich Ärzte um den Vermissten, der durch die Absperrung betäubt worden war. Sie konnten aber trotz der Anstrengungen den Verunglückten nicht mehr ins Leben zurückrufen.

Jonn, 4. Aug. (Verkehrsunfall.) Der verheiratete Landwirt Magnus Müller von Schweinbach, der auf dem Heimwege begriffen war, wurde von einem Radler so unglücklich niedergefahren, daß er schwerverletzt ins Wilhelmsstift eingeliefert werden mußte. Auch der Radfahrer erlitt verschiedene Verletzungen. Am Dienstag ist Müller seinen Verletzungen erlegen.

Mosbach, 4. Aug. (Unglücklicher Schuß.) Der 18 Jahre alte Heinrich Rutz in Heddesbach hantierte in seiner Heintasche mit einem Revolver, wobei sich die Waffe entlud und den Jungen tödlich verletzte.

Bad Wimpfen, 4. Aug. (Hitzschlag.) In den heißen Tagen der vorigen Woche erlitt bei den Erntearbeiten der Knecht Martinus Reimold in Mühlbach, einen tödlichen Hitzschlag.

Bad Rappenau, 4. Aug. (Verbrüht.) Das 3 Jahre alte Kind des Salinenarbeiters Rudfried fiel in einen Topf kochenden Wassers und verbrühte sich tödlich.

Ein trauriger Erinnerungstag

Am 5. August 1908, am selben Tage, da in Echterdingen das Luftschiff des Grafen Zeppelin in Flammen aufging, wütete das verheerende Element auch in der Stadt Donaueschingen. Dort brach im Anwesen der Witte Erbscheider am Viehmarkt Feuer aus. Bei dem herrschenden Sturm verbreitete sich der Brand mit riesenhafter Schnelligkeit. Trotz der unermühtlichen Anstrengungen der Wehrmannschaften wurden 188 Wohnhäuser und 200 Oekonomengebäude in Schutt und Asche gelegt. Auch das Rathaus, Finanzamt und Sparkasse sowie die große Klessersche Waggonfabrik wurden ein Raub der Flammen, desgleichen das Amisaciananum, dessen Insassen noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten. Der Brand, der einen nur zum geringen Teil versicherten Schaden von etwa 3 Millionen Mark verursachte, brachte zahlreiche Landwirte in größte Not, so daß die Wohltätigkeit ein reiches Feld der Betätigung bot.

Aus Baden

Horsheim, 3. Aug. Ein 19jähriger Lehrling aus Kiel war in einer hiesigen Gaststätte, wo er sich ausbilden lassen wollte, wegen Ungezogenheit entlassen worden. Daraufhin leitete er sich an und ging kurz entschlossen dem Kupferhammer zu, wo er sich erschoss.

Horsheim, 4. August. (Tödlischer Unfall beim Holzmachen) Der arbeitslose 61 J. alte Erbarbeiter Eduard Fricke vom Strintwieg auf dem Buckenberg war gestern mit seinem Sohn im Stadtwald im Jagdgebiet mit Holzmachen beschäftigt. Sie wollten von einer Fische ihren dünnen Ast wegmachen, als dieser bald abgelegt brach das Ende der Leiter zerfiel, auf dem Fricke stand, und dieser abfiel. Dabei zog er sich einen Schädelbruch und andere Verletzungen zu, so daß er seinen schweren Verletzungen erlag. Er hinterläßt eine Frau und sechs erwachsene Kinder.

Vom Weihen, 4. Aug. 1933 (Tragisches Turnfestende). Der Besitzer des Waldenhofes auf dem Wege Weihen - Hauen, Erhart, übernachtete hier auf der Rückfahrt vom Deutschen Turnfest, um am nächsten morgen nach dem Waldenhof zurückzufahren. Am morgen fand man ihn tot vor seinem Bette liegen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben schon beim Auskleiden ein Ende gesetzt.

Arbeitsbeschaffung

Augenblicklich geht in ganz Deutschland ein ungeheurer Kampf gegen die Arbeitslosigkeit vor sich. Soll dieser Kampf zu einem Erfolge führen, so müssen sich daran Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Behörden und Verbände, ja letzten Endes alle Volksgenossen, an welcher Stelle sie auch stehen, beteiligen. Wer die Möglichkeit hat, große oder kleine Aufträge an die Wirtschaft oder das Handwerk zu vergeben, der soll es tun, wer zur Sprinde der nationalen Arbeit beizutreten kann, und seien es nur ein paar Pfennige ist willkommen. Arbeitsbeschaffung lautet die Parole; jeder muß dafür in irgend einer Form und an dem Ploz, wo er steht, Opfer auf sich nehmen. Jetzt kann jeder zeigen, ob es mit dem oft gebrauchten Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ ernst ist.

Die Betriebe mühten jetzt in Erwägung ziehen, ob es ihnen nicht möglich wäre, Nebreinstellungen in gewissem Umfange vorzunehmen. Die Einführung der 40-Stundenwoche wird von der Reichsregierung besonders gerne gesehen, allerdings nur dann, wenn dadurch mehr Leute eingestellt werden. Betriebe, welche unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu leiden haben, brauchen nicht sofort zur Stilllegung und Entlassung der Belegschaft zu schreiten, sondern können notfalls Kurzarbeit, bei der den Arbeitern durch das Arbeitsamt ein kleiner Zuschuß gewährt wird, einführen. Merkblätter über die Voraussetzungen und Bedingungen für die Gewährung von Kurzarbeiterunterstützung sind jederzeit beim Arbeitsamt erhältlich. Durch die verkürzte Arbeitszeit wird auch von den Arbeitnehmern ein Opfer gefordert, da einige Stunden Arbeitszeit pro Woche ausfallen. Andererseits wird aber vielen ihrer Arbeitskollegen wieder Verdienst und Brot gegeben.

Aufhören muß vor allem die Ueberzeitarbeit, sofern ausnahmsweise nicht ganz besonders gelagerte betriebstechnische Verhältnisse vorliegen. Die Maschinenarbeit, die große Gefahr aller zivilisierten Völker, muß nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Diese Gefahr, die demjenigen, der sich mit dem Problem Mensch und Maschine schon jahrelang dienstlich und außerdienstlich beschäftigt, schon längst bekannt war, ist auch von der Reichsregierung klar erkannt worden. Verschiedene Gesetze der nationalen Regierung weisen schon jetzt auf eine gewisse Einschränkung der Maschine hin.

Klare Arbeitsverhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen vorhanden sein, wenn der Arbeitslosigkeit ernstlich zu Leibe gerückt werden soll. Deshalb müssen in den Betrieben die Doppelverdiener ausgeschaltet werden, um den wirklichen Arbeitslosen Ploz zu machen. Vor allen Dingen muß auch im Interesse des Handwerks die Schwarzarbeit bekämpft werden, damit alle Aufträge, besonders von privater Seite, auch dem Handwerk wieder zugute kommen. Wenn dies der Fall ist, wird auch der gewerbliche Mittelstand wieder die Möglichkeit haben, mehr Arbeitslose einzustellen.

In den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist naturgemäß das Arbeitsamt, auch in finanzieller Hinsicht, weitgehend eingeschaltet. Das Arbeitsamt hat in seiner Vermittlungsabteilung ein Instrument, das der Wirtschaft, und zwar den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern, dienen soll. Auf Grund der sorgfältig geführten Vermittlungskartellen in allen Berufsgruppen hat das Arbeitsamt die Möglichkeit, etwaige Aufträge der Arbeitgeber bestens zu erledigen. Es vermittelt die Leute nach Eignung und sozialen Gesichtspunkten und kennt die Bedürfnisse unter den Arbeitslosen, die Brot und Verdienst besonders nötig haben. Bekanntlich ist auch die Vermittlung der arbeitslosen Angehörigen der nationalen Wehroverbände ausschließlich dem Arbeitsamt übertragen worden. Es ist also zweckmäßig, daß sich alle Arbeitslosen, gleichviel, ob sie Unterstützung begehren oder nicht, beim Arbeitsamt persönlich melden, damit das Arbeitsamt überhaupt von ihrer Arbeitslosigkeit Kenntnis erhält und sie bei der Vermittlung entsprechend berücksichtigen kann.

Noch eine Bitte an die Arbeitgeber: Berücksichtigt bei der Einstellung von Arbeitskräften zunächst nach Möglichkeit die älteren und verheirateten Arbeitslosen, die bisher unter dem Schicksal der Arbeitslosigkeit besonders schwer gelitten haben. Für die jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren gibt es augenblicklich Arbeit in der Landwirtschaft oder im freiwilligen Wehrdienst. Wenn schon jugendliche Arbeitslose eingestellt werden sollen, dann müssen diese wenigstens nachweisen, daß sie mindestens 20 Wochen im Arbeitsdienst oder ein halbes Jahr in der Landhilfe tätig waren.

Nur wenn jeder an seinem Ploz und nach seinem Vermögen sich in die große Schlacht gegen die Arbeitslosigkeit einreicht, wird in dem großen Werk ein Erfolg erzielt werden. Dazu müssen Opfer gebracht werden, vom Arbeitgeber, vom Arbeitnehmer und letzten Endes von jedem Volksgenossen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Wort und Selbstmord. In ihrer Wohnung in Götting wurde am Freitag durch Hausbewohner die aus 4 Personen — Vater, Mutter, einem 11jährigen Knaben und einem vierjährigen Mädchen — bestehende Familie des Kaufmannes Karl Wiedemann durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Es liegt Wort und Selbstmord vor. Die Eheleute sollen im gegenseitigen Einverständnis aus dem Leben geschieden sein und die Kinder mit in den Tod genommen haben.

Wein auf Stachelbeeren fordert drei Todesopfer. Von einem entsetzlichen Unglück wurde die Familie des Landwirts Jarms in Jahrsfeld (Hannover) betroffen, das zugleich eine erschütternde Befestigung der immer wieder erhobenen Warnung ist, auf Obst keine Flüssigkeiten zu genießen. Landwirt Albert Jarms, seine Ehefrau und deren Vater hatten reichlich Stachelbeeren genossen und darauf Wein getrunken. Alle drei erkrankten alsbald und starben kurz hintereinander unter gräßlichen Schmerzen.

NS. Ortsgruppe Altensteig.

Sturm 6/180
Sonntagfrüh 7.30 Uhr hat der gesamte Sturm zum Appell auf dem Marktplatz anzutreten.
Der Führer des Sturms 6/180.

Die Tagung in Wildbad findet erst im September statt. Näheres wird bekanntgegeben.

NS. Frauenschaft
Johanna R a s p.

Am Samstag, den 5. August, findet in Nagold im Gasthaus zum „Löwen“ abends 8 Uhr eine große Versammlung statt, wozu sämtliche Arbeiter eingeladen sind. Es sprechen zwei Redner aus Stuttgart vom Holzarbeiterverband und Bauarbeiterverband. „Heil Hitler“.

Kreisbetriebszellenleiter:
Johann Schuon.

Neue Bombenabwürfe auf indische Eingeborene. Britische Heeresflugzeuge bewarnten das Dorf Kottai im Gebiete der Bajasiristämme neuerlich zweimal mit Bomben. Beinahe sämtliche Hütten des Dorfes sind nunmehr zerstört.

Das Balboge schwader wird den Südländern wählen. Mit Rücksicht auf die anhaltend schlechte Wetterlage zwischen Neuundland und Irland hat Balbo nach einem amtlichen Kommuniqué sich entschlossen, für den Rückflug den Weg über die Azoren einzuschlagen und die nördliche Fluglinie trotz der in Valencia getroffenen Vorbereitungen aufzugeben.

Flugzeugabsturz in Staaten. Der Flugzeugkonstrukteur Wilhelm Heinemann, der zu einem Versuchsflug mit seiner selbstgebaute Sportmaschine im Flughafen Staaten aufstieg, ist aus einer Höhe von ungefähr 15 Metern abgestürzt. Die Maschine wurde stark beschädigt, der Flugzeugführer erlitt nur leichte Verletzungen.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 4. Aug. Weizen märk 174 bis 176. Roggen märk. 141-143. Wintergerste 133-134. Hafer märk. 134-140. Weizenmehl 22.50-24.25. Roggenmehl 20.25-22.25. Weizenkleie 9.80-9.40. Roggenkleie 9.10-9.30. Viktoriaerbsen 24-29.50. Kleine Speiserbsen 20-22. Futtererbsen 13.50-15 RM. Kleeheu Tendenz: rubia.

Holzgerlöbe

Holzverkäufe. Bei den Holzverkäufen aus württ. Staatswäldern wurden im Monat Juli folgende Erträge erzielt: Für Nadelstammholz Nichten und Tannen bei einer Verkaufsmenge von 32 528 Festmeter 45,1 Prozent. Fichten und Lärchen bei einer Verkaufsmenge von 222 Festmeter 49,6 Prozent der Landesgrundpreise. Der Ertrag betrug für Nichten und Tannen im Monat Mai 43,9 Prozent im Monat Juni 43,3 Prozent für Fichten und Lärchen im Mai 52,2 Prozent und im Juni 52,3 Prozent. Für Nadelstammholz wurden 61 Prozent der Landesgrundpreise erzielt. Brennholz wurde verkauft 567 Raummeter Laubholz und 6549 Raummeter Nadelholz bei einem Durchschnittserlös von 95 Prozent gegen 97 Prozent im Juni, 95 Prozent im Mai und 94 Prozent im April.

Letzte Nachrichten

Wehrkreispfarrer Müller wird Landesbischof in Preußen
Berlin, 4. August. Der Kirchenrat der Altpreussischen Union hat am Freitag den Wehrkreispfarrer Müller einstimmig zum Landesbischof gewählt. Die Glaubensbewegung Deutsche Christen hat dem neuen Landesbischof ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Ein SA-Mann und ein Hitlerjunge tödlich verunglückt

Dresden, 5. August. Am Freitagabend ereignete sich hier ein folgenschweres Motorradunglück. Ein SA-Mann aus Dresden fuhr mit seinem Motorrad in voller Fahrt auf einen dort stehenden Anhängewagen der Straßenbahn auf. Dem SA-Mann wurde die Schädeldecke zerrumpelt, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein auf dem Sozius sitzender Hitlerjunge aus Dresden wurde zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb.

60 Kommunisten in Banne-Eidel in Schutzhaft genommen
Banne-Eidel, 4. August. Eine getarnte kommunistische Geheimorganisation wurde am Donnerstag aufgehoben. 60 Mitglieder des neuen „Geselligkeits“-Bereins wurden in Schutzhaft genommen.

Freiherr von Neurath beim Reichskanzler
Bretzlesgaden, 4. Aug. Der Reichskanzler Adolf Hitler hatte am heutigen Nachmittag eine längere Unterredung mit dem Reichsaussenminister Freiherrn von Neurath.

Ein nationalsozialistischer Märtyrer.
Wien, 4. Aug. Der wegen der Verhisse zur angeblichen Flucht des Nationalsozialisten Weichselbaum aus Krems angeklagte gewesene Hilfsarbeiter Winkler wurde, da er sich schuldig bekannte, zu zehn Monaten Kerker verurteilt. Ein erbettener Strohsack wurde wegen Fluchtgefahr nicht benötigt.

Wetter für Sonntag und Montag

Der mitteleuropäische Hochdruck beherrscht die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Altensteig

Ich empfehle meinen **Saison-Schluss-Verkauf**
zur ausgiebigen Benützung bis Samstag, den 12. August.
Kleider, Blusen, Mäntel auffallend billig. **Chr. Krauss, Altensteig**

Benützen Sie meinen

Saison-Schluss-Verkauf
Altensteig.

in Glas, Porzellan, Steingut **mit 10% Rabatt**
bis 12. August 1933

Chr. Burghard Jr.

Tuberkulosesprechstunde

am Dienstag, den 8. August von 10—12 Uhr im Bezirkskrankenhaus.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 9. August 1933 stattfindenden

Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinhändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meisterprüfungen.

Im Winter 1933/34 finden am Sitze der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meisterprüfungen statt. Vorbereitungskurse werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 15. September 1933 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr wird noch bekanntgegeben.

Der Vorsitzende: Baegner.

Der Syndikus: Eberhardt.

Dienstag, 8. August

Ende meines Saison - Verkaufs

Nützen Sie noch die überaus günstige Gelegenheit „zu sparen“ durch Einkauf.

Gustav Wucherer.

empfehlte die **Autokarten** Buchhandlung Lauk Altensteig u. Nagold

Dienstag und Freitag Abfahrt 7.30 Uhr **Fahrt nach Stuttgart**

Anmeldungen im Gasthof Grüner Baum, Altensteig, Telefon 221 Omnibusverehr Gebr. Klumpp G. m. b. H. Saieröbrunn.

Turnverein Altensteig.

Heute Samstag abend Erscheinen sämtl. Turner und Turnerinnen in der Turnhalle. Am 13. Aug. findet das Schwimmfest statt.

Fahrgelegenheit nach Stuttgart

Nächsten Dienstag und Freitag. Abfahrt 7.30 Uhr.

Anmeldungen erbeten an Auto-Halle, Telefon 221.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst

8. S. n. Dr., 6. August, Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Matth. 7, V. 13—29; Lied 107.

Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Die Bibelstunde fällt am Dienstag abend aus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 6. August vormittags 9 1/2 Uhr Predigt vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch, den 9. Aug. abends 8 1/2 Uhr Bibel- u. Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst.

Fällt Sonntag aus. Montag 6 1/2 Uhr heilige Messe.

Simmersfeld — Etmannsweiler

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 8. August 1933

im Gasthaus zum „Löwen“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Hermann Geigle

Sohn des
† Friedrich Geigle
Simmersfeld

Marie Roller

Tochter des
Andreas Roller
Etmannsweiler

Kirchgang um 12 Uhr in Simmersfeld.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen!

Morgen Sonntag

musikalische Unterhaltung

wozu freundlichst einladet

Hauser zum „Lamm“, Zumweiler.

Walzarafenweiler.

Sonntag, den 6. August 1933, mittags

Sanzunterhaltung

im Sternensaal.

Für die Ferientage!

Wanderkarten
Straßenkarten
Reiseführer

Schöne Auswahl in **Gold-Füllhalter** in allen Preislagen empfiehlt die

Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold.



Ein B'ick genügt!
Hier fehlt nur **Hühneraugen-„Lebwohl“** Bio-h.d. (8 Pflaster 68 Pfg.) Apotheken und Drogerien.

Sicher zu haben:
Fr. Schlumberger, Schwarz- wald-Drogerie, Poststr. 250. Löwen-Drogerie, O. Hiller, Marktplatz.

Grammophon-Platten

in sehr großer Auswahl zu Mk. 1.50, 2.50

Grammophon-Nadeln empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig und Nagold.

Dienstag letzter Tag meines Saison-Schluss-Verkaufs

Alle Sommerartikel große Mengen Rester zu sehr ermäßigten Preisen

Reinhold Hayer

